

Die Cantorei

unter einem Vorsteher. Sterben Mitglieder daraus, so empfangen ihre Hinterlassenen aus der gesteuerten Kasse eine bestimmte Geldsumme zu den Begräbniskosten und werden von der Gesellschaft, durch Lohnträger, mit der Verzierung eines dazu gehaltenen Sargtuchs, unentgeltlich dafür zur Erde bestattet. Jährlich findet ein Fest statt.

Senioren: Bürgermeister Behner.

= Pastor M. Kretschmar.

Kassirer: Stadtgerichtsassessor Grüllmeyer.

Rechnungsführer: Stadtkassenschreiber Köhr.

Die Brautsuppe

ebenfalls unter einem Vorsteher. Der Eintritt in dieselbe wird durch einen der Gesellschaft gegebenen Schmauß erlangt, und stirbt ein Mitglied daraus, so bekommen die Erben aus der Kasse eine gewisse Summe zu den Begräbniskosten.

Die Pabst'sche Begräbnissgesellschaft

in welcher bei Todesfällen der Mitglieder durch gesammelte Beiträge bis zu einer gewissen Summe die Begräbniskosten bestritten werden. Die Kassenverwaltung führen 1 Rathsdeputirter, 1 Kassenvorsteher, 1 Rechnungsführer, 2 Deputirte, 2 Beisitzer und 2 Societätsbesteller, welche sich jährlich einmal, durch eine besonders gedruckte Einladung und Jahresbericht, und zwar Donnerstags nach Ostern, zu einem Konvent versammeln. Ein jedes Mitglied erhält beim Eintritt die gedruckten Konventionalartikel nebst einem Verzeichniß der Mitglieder unentgeltlich.

Der Spar- und Hilfsverein

trat 1819 zusammen und ward 1838 konfirmirt. Er gewährt seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen Unterstützung und bei Todesfällen den Hinterlassenen derselben einen Beitrag zu den Begräbniskosten. Zwei Vorsteher, ein Kassirer und ein Comité führen die Verwaltung.
